Ried den 28. März 1877

Sehr geehrter Herr!

Die von Ihnen überschickten Pflanzen, für welche ich Ihnen hiemit den besten, verbindlichsten Dank ausspreche, sind ganz gut erhalten hier eingetroffen und haben uns eine sehr große Freude gemacht. Diese Pflanzen haben uns einen Einblick verschafft in die üppige Fülle und Schönheit der Flora Ihrer neuen Heimat über dem Ocean. Ihren Wünschen, die Sie uns in Ihrem Schreiben bekannt gegeben, werden wir nach Thunlichkeit nachzukommen suchen. Senecio ist hier leicht zu haben; an Eiken, d. h. Arten von Eiken sind wir hier arm, aber was zu haben ist, werden wir schicken. Die Flora in der nächsten Nähe von Ried ist überhaupt eine ärmliche. Cypripedium calceolus kommt recht üppig vor, und es werden einige Exemplare für das Amerikanische folgen. Eine schöne Pflanze ist hier auch Soldanella montana, dann Ranunculus aconitifolius. Einiges wird also schon aufzutreiben sein als Ersatz für die freundlichst überschickte Sammlung. In den Ferien

gedenke ich in meine Heimat Wildshut (im oberen
Innviertl Salzburg zu) zu gehen. Die Umgebung
von Wildshut hat eine sehr schöne u. reiche Flora:
theils alpine Pflanzen in den Auen der Salzach,
theils Sumpfpflanzen, da dort viele Torfmoore sind.
Drosera Arten dürften Sie vielleicht interessieren.
Specielle Wünsche unsererseits können wir nicht
machen, da wir die dortige Flora nicht kennen. Sie dürfen
hier nur in das volle Leben hineingreifen.
Übrigens sind uns auch dort vorkommende europä-
ische Pflanzen ganz erwünscht um Vergleiche
anstellen zu können. Primula Arten würden
uns z. B. ganz interessant sein; hier ist nur
[illegible] elatior; aber auch officinalis u. farinosa
ist leicht zu bekommen. Wenn Sie uns das von
Ihnen angeführte Buch Asa Gray's Manual of
the Botany etc verschaffen wollten, so würden wir
hiefür sehr dankbar sein. Was das Englische
betrifft, so bin ich dieser Sprache recht gut
mächtig, und ein großer Liebhaber derselben.

freilich lese ich meist nur belletristische Sachen;
aber es dürfte nicht so schwer sein sich in die wissenschaftl.
Terminologie hineinzufinden. – Prof. Palm, von
dem ich eine Empfehlung erbitten soll, ist viel
beschäftigt, da er Bezirksschulinspector ist;
an der Lehranstalt nur wenige Stunden docirt, und
ist meist auswärts. Von Dr Scheibenzuber erhielt ich
unlängst einen Brief. Er scheint sich jetzt ganz
heimisch in Dayton zu befinden. Vor einiger Zeit
erhielten wir von ihm eine kleine Sammlung
amerik. Schmetterlinge, darunter einige sehr schöne.
Leider sind sie nicht bestimmt, und Palm kann aus
Mangel an Hilfsmitteln die Bestimmung derselben
nicht ausführen. Einige darunter sind europäischen
täuschend ähnlich. Sie theilen mir mit, dass wir
uns vielleicht von Wien her kennen. Mir kommt
zwar Ihr Name sehr bekannt vor, aber weitere
Erinnerungen fehlen mir: doch helfen Sie mir,
vielleicht bringen wir's heraus, wenn ich Ihnen einige
Mittheilungen über mich u. aus jener Zeit mache.
Ich kam im Herbst 1855 von Varasdin nach Wien,
studierte dort Philologie unter Bonitz bis
Herbst 1858; dann kam ich nach Cilli.

Vielleicht finden auch die Namen einiger Collegen u. Bekannten, die aufs gerade Wohl herausgreife die Erinnerung auf: Birlinger, Wretschko, Wögerbauer, Vielhaber, Plank, Ipavic, Noë, Singer, Greisdorfer, Haneis. Es würde mich recht freuen Sie als einen alten Bekannten aus meiner Studienzeit begrüßen zu können. Zum Schlusse danke ich nochmals sehr für die überschickten Pflanzen, und verbleibe mit der Bitte mir wieder einmal Nachricht zukommen zu lassen, Sie freundlichst grüßend

Ihr

Ganz ergebener

Konrad Pasch

Ried, March 28, 1877

Dear Sir!

The plants which you sent, for which I herewith express my most sincere thanks, arrived here safely in good condition, and gave us great pleasure. These plants have given us an insight into the luxuriance and beauty of the flora in your new home across the ocean. The wishes which you expressed in your letter, we will try to fulfill at the first opportunity. Oenothera is easy to obtain here; we are poor here on oaks, i.e. varieties of oaks, however we will send whatever is obtainable. Altogether, the flora in the near vicinity of Ried is very poor. Cypripedium .. lecolos occurs quite luxuriantly, and several specimens will follow for America. A beautiful plant here also is soldanella montana. Then Ranunculus aconitifolius. Something can therefor be written down as replacement for the kindly sent collection. In my vacation I am thinking of going to my home in Wildshut (in the upper area of Salzburg). The environment of Wildshut has a very beautiful and rich flora. Partly alpine plants in the meadows of the Salzach. Partly marsh plants, because there are many peatmoors there. Drosera varieties might interest you. For our part we have no special wishes because we are not familiar with the flora there. Only you can reach into the full life.

On the other hand we also desire European plants which occur there, in order to make comparisons. Varieties of Primula e.g. would be very interesting; here there is only Primula elatior; but also officinalis and farinosa is easy to obtain. If you would procure for us the book mentioned by you, Asa Gray's "Manual of the Botany etc.", we would be very thankful. As far as English is concerned, I have very good command of it, and am a great lover of it. Of course I read mostly fictional matters, but it should not be so difficult for me to become familiar with the scientific terminology. Prof. Palm, from whom I should send best regards, is very busy, because he is district school-inspector; at the educational establishment only a few hours of lectures, and is mostly out of town. From Dr. Scheibenzuber I received a letter recently. He seems to feel very much at home now in Dayton. Some time ago we received from him a small collection of American butterflies, among them several very beautiful ones. Unfortunately they are not identified and Palm cannot work out the identification, because of a lack of help. Some of them are deceivingly similar to European ones. You inform me that we

perhaps know each other from Vienna. Your name seems quite familiar to me, but further remembrances are missing to me. But if you help me, perhaps we can find out, if I will give you some information about myself and from that period of time. In the autumn of 1855 I came from Venice to Vienna, there studied philology under Bonitz until autumn of 1858; then I came to Cilli.

Perhaps also the names of several colleagues and acquaintances, which at the moment come to mind, will refresh the memory: Birlinger, Wretschtro, Woegerbauer, Vielhaber, Plants, Ipavic, Noe, Singer, Greisdorfer, Haneis. It would please me very much to be able to greet you as an old acquaintance from the time when I was a student. In closing I again thank you for the plants which you sent and remain, with the request that you will again sometime send me information, with friendliest greetings

Your devoted

Konrad Pasch